

Laura Hanemann

Zwischen Zeitsouveränität und Zeitpanik

Zum Lebensrhythmus der
Solo-Selbstständigen

HERBERT VON HALEM VERLAG

Als Dissertation 2014 am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Laura Hanemann

*Zwischen Zeitsouveränität und Zeitpanik.
Zum Lebensrhythmus der Solo-Selbstständigen*
Köln: Halem, 2017

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2017 Herbert von Halem Verlag, Köln

Zuerst erschienen im UVK Verlag, Konstanz, 2016 (978-3-86764-638-3)

978-3-7445-1008-0 (Print)

978-3-7445-1010-3 (ePDF)

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Schanzenstr. 22, 51063 Köln

Tel.: +49(0)221-92 58 29 0

E-Mail: info@halem-verlag.de

URL: <http://www.halem-verlag.de>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Das Phänomen Solo-Selbstständigkeit	21
2.1	Selbstständige und abhängige Erwerbstätigkeit	23
2.2	Das Neue an der Neuen Selbstständigkeit	26
2.3	Daten und Fakten	28
2.3.1	Solo-Selbstständigkeit und Alter	32
2.3.2	Solo-Selbstständigkeit im Lebens(ver)lauf	33
2.4	Zur Spezifik soloselbstständiger Kulturberufe	34
3	Methodische Anlage der Untersuchung	37
3.1	Theoretical Sampling: Zum Auswahlkriterium der Fälle	39
3.2	Art des Kodierens: Kodierparadigma	42
3.3	Vom permanenten Vergleich zum theoretischen Konzept	44
3.4	Exkurs Terminfindung: Eine Geschichte von Zeitautonomie und Terminjongleuren	46
4	Fallbeschreibungen	49
4.1	Fallbeschreibung Sarah Steffan	49
4.1.1	Kontext: Selbstständigkeit, »damit die Welt nicht untergeht«	51
4.1.2	Ursache: (Nicht) Wählen können	54
4.1.3	Bedingungen: Arbeit als gesellschaftliche Integrationskraft	56
4.1.4	Strategie: Gegenwehr	59
4.1.5	Konsequenzen: Arrangement mit dem »Verträglichsten«	62
4.1.6	Das Phänomen: Alternativlose Solo-Selbstständigkeit	65
4.2	Fallbeschreibung Kirsten Weichkant	69

4.2.1	Kontext: Wechsel von lohnabhängiger Beschäftigung und Selbstständigkeit	71
4.2.2	Ursachen: Konflikte mit Vorgesetzten	73
4.2.3	Bedingungen: Familiäre Orientierung an lohnabhängiger Beschäftigung	76
4.2.4	Strategien: Zunehmende Professionalisierung	78
4.2.5	Konsequenzen: Unabhängigkeit durch Kompensation	82
4.2.6	Das Phänomen: Selbstständigkeit als Befreiung	84
4.3	Fallbeschreibung Inga Vonholz	88
4.3.1	Kontext: Eine private und berufliche Krisensituation	90
4.3.2	Ursache: Ein »eigenes Reich« haben	93
4.3.3	Bedingungen: Funktionale Beziehungen	97
4.3.4	Strategie: Flexibel für den Markt sein.....	100
4.3.5	Konsequenzen: Überforderung	105
4.3.6	Das Phänomen: Radikalisierte Solo-Selbstständigkeit	107
4.4	Fallbeschreibung Holger Werderund	112
4.4.1	Kontext: Fokuswechsel.....	113
4.4.2	Ursachen: Wunsch nach Unabhängigkeit	116
4.4.3	Bedingungen: Finanzielle Absicherung durch die Eltern.....	121
4.4.4	Strategien: Von widerständiger »Dreistigkeit« zu vermeidender »Sturheit«	123
4.4.5	Konsequenzen: Krise und vernachlässigte Selbstständigkeit..	128
4.4.6	Das Phänomen: Müdigkeit.....	131
4.5	Fallbeschreibung Berthold Froster.....	134
4.5.1	Kontext: Negatives Zeitmanagement.....	136
4.5.2	Ursachen: Erfahrung fehlender Anerkennung.....	139
4.5.3	Bedingungen: Aufstiegswille	143
4.5.4	Strategien: Freiheit durch Kollegialität	145

4.5.5	Konsequenzen: Auf der Suche nach Veränderung.....	149
4.5.6	Das Phänomen: Sich selbst gerecht werden.....	153
4.6	Fallbeschreibung Hans Coswig	159
4.6.1	Kontext: Wie ein Arbeitnehmer	160
4.6.2	Ursachen: Ein zufälliger Weg in die Selbstständigkeit.....	163
4.6.3	Bedingungen: »Fast wie angestellt«	166
4.6.4	Strategien: Sich an bestehende Strukturen »dranhängen«	169
4.6.5	Konsequenzen: Sorge und Zukunftsangst.....	172
4.6.6	Das Phänomen: Selbstständig abhängig.....	175
4.7	Zwischenfazit: Übereinstimmungen und Verschiedenheiten.....	180
5	Drei Dimensionen der Solo-Selbstständigkeit.....	185
5.1	Solo-Sein	185
5.1.1	Das Motiv: Sein »eigener Herr« werden.....	186
5.1.2	Solistische Arbeitsrealität	188
5.1.3	EinzelkämpferIn am Markt – Fehlende Kollegialität	192
5.1.4	Fehlende Selbstfürsorge.....	195
5.1.5	Exkurs: Körperliches Leiden und körperlicher Eigensinn	198
5.1.6	Zwischenfazit I: Strukturelle Eigenverantwortung	204
5.2	Solo-Selbstständigkeit und »der Markt«.....	211
5.2.1	Eingrenzung des Marktbegriffs.....	212
5.2.2	Umgang mit Risiko I: Kollektive Strukturen und Solidarität..	213
5.2.3	Umgang mit Risiko II: Marktadäquat und Marktambivalent..	218
5.2.4	Umgang mit Risiko III: Individuell und marktaffin.....	224
5.2.5	Zwischenfazit II: Wechselverhältnis von Marktposition und privaten Ressourcen.....	229
5.3	Ver-Selbstständigkeit: Selbstwertung und Eigensinn	231
5.3.1	Ansprüche an Arbeit: Gute Arbeit ist wenn.....	232
5.3.2	Exkurs: Ostdeutsche Solo-Selbstständigkeit.....	238

5.3.3	Eigensinn	244
5.3.4	Selbst(er)findung und Selbstüberforderung	248
5.3.5	Zwischenfazit III: Eigenwillige Ansprüche	251
6	Auseinandersetzung mit der eigenen Solo-Selbstständigkeit	257
6.1	Sicherheitsbedürfnis und Standardisierungsaversion	257
6.2	Der ›aktivierende Wohlfahrtsstaat‹	265
7	Der Lebensrhythmus der Solo-Selbstständigen	271
7.1	Solo-Selbstständigkeit und Krisennarrationen	271
7.1.1	Krisenmomente gesellschaftshistorischer Ereignisse	272
7.1.2	Altersmoderierte Krisenmomente	274
7.1.3	Generationseinheit und Statusinkonsistenz	279
7.2	Solo-Selbstständigkeit, Krise, Alter und Lebenslauf	285
7.3	Solo-Selbstständigkeit: Ein Leben im Konjunktiv	289
	Literaturverzeichnis	297
	Dokumente	310
	Anhang / Register	313